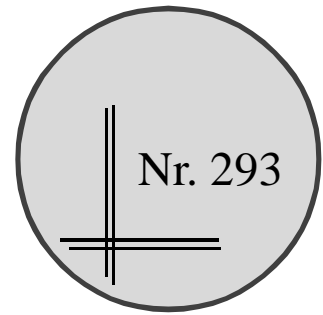




Der Kleine Schreiberling



Jesus beruft Petrus und auch uns!

„Es begab sich aber, als sich die Menge zu ihm drängte, um das Wort Gottes zu hören, da stand er am See Genezareth und sah zwei Boote am Ufer liegen; die Fischer aber waren ausgestiegen und wuschen ihre Netze. Da stieg er in eines der Boote, das Simon gehörte, und bat ihn, ein wenig vom Land wegzufahren. Und er setzte sich und lehrte die Menge vom Boot aus. Und als er aufgehört hatte zu reden, sprach er zu Simon: **Fahre hinaus, wo es tief ist, und werft eure Netze zum Fang aus! Und Simon antwortete und sprach: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich die Netze auswerfen. Und als sie das taten, fingen sie eine große Menge Fische und ihre Netze begannen zu reißen. Und sie winkten ihren Gefährten, die im andern Boot waren, sie sollten kommen und mit ihnen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Boote voll, sodass sie fast sanken. Als das Simon Petrus sah, fiel er Jesus zu Füßen und sprach: **Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch. Denn ein Schrecken hatte ihn erfasst und alle, die bei ihm waren, über diesen Fang, den sie miteinander****

getan hatten, ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, Simons Gefährten. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht! Von nun an wirst du Menschen fangen. Und sie brachten die Boote ans Land und verließen alles und folgten ihm nach.“

Lukas 5, 1-11

Dieser Bibeltext ist so intensiv gefüllt mit geistlicher Wahrheit und erzählt uns unglaublich viel von einem Leben in der Nachfolge Jesu. Ein Leben in Fülle!

1. Jesus bat ihn!

Wau, das ist der erste Hammer, den wir hier erleben. Jesus kommt nicht mit der großen Keule, sondern voller Freundlichkeit und Höflichkeit. „Er bat ihn!“ Was für eine Einleitung zu einer Lebenswende. Was für ein Auftakt für die Begegnung mit Petrus.

2. Er stieg ins Boot!

Jesus steigt in unser Lebensboot ein. Er kommt zu uns, beugt sich zu uns herab, steigt zu uns runter in unsere Niederungen und Sorgen.

3. Jesus bringt Veränderung Selbst wenn wir Jahrzehnte in einer Sackgasse gezeltet haben sollten, mit Jesus kommt dennoch Bewegung in unser Leben. Der Einwand von Petrus ist ja berechtigt: Wir haben die ganze Nacht gearbeitet, aber auf dein

Wort hin... Wir haben es oft in eigener Kraft versucht und sind gescheitert. Aber nun auf dein Wort hin...!

4. Jesus zeigt uns die Sünde Petrus spürt in Christus den Heiland und sagt: „**Herr, geh weg von mir! Ich bin ein sündiger Mensch!**“ Da hilft kein Leugnen mehr oder fliehen. Nein, hier muss ich zu meiner Sünde und Hilfsbedürftigkeit stehen. Dann erst werde ich bereit für das Werk Jesu.

5. Jesus ruft in die Nachfolge Petrus findet das Heil, aber dieses Heil drängt zur Nachfolge, zum Dienst für Jesus.

6. Nur Gehorsam segnet Petrus braucht keine Bedenkzeit, zögert nicht. Von sofort an nimmt sein Leben eine völlig neue Wende.

7. Jesus schenkt die Fülle Dort wo wir bisher nur Asche verwaltet haben, dort ist nun Reichtum, Frucht und Fülle. Petrus und seine Kollegen haben sich angestrengt und nichts erreicht. Aber jetzt im Gehorsam erleben sie die Fülle. So sehr, dass sie es gar nicht alleine bergen können, ja die Netze beginnen sogar zu reißen. Wir alle sind gemeinsam in ein Leben der Nachfolge berufen, zur Fülle Christi. Zögere nicht, sonst wird das Zelt in der Wüste für dich zum Sarg. Lebe mit Christus!